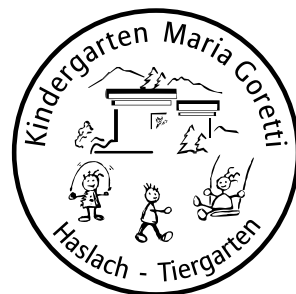


Kindergarten Maria Goretti

Kurzkonzeption

OBERKIRCH
Große Kreisstadt in der Ortenau



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Kurzbeschreibung / Lage	1
2. Gruppenstrukturen	1
3. Betreuungsformen / Öffnungszeiten	2
4. Personalausstattung	2
5. Pädagogische Grundlagen	3
6. Tagesablauf U3-Gruppen	4
7. Tagesablauf Ü3-Gruppen	5
8. Unsere Räumlichkeiten	6 + 7
9. Leitbild	8
10. (Spiel)Räume täglich entdecken und erleben	9 - 10
11. Partizipation - Beteiligung von Kindern und Eltern	11 - 12

1. Kurzbeschreibung / Lage

Seit 1973 besteht der Kindergarten Maria Goretti für die Oberkircher Teilorte Haslach und Tiergarten und ist in deren Ortsgeschehen fest integriert.

Die Einrichtung liegt auf großzügiger Wiesenfläche in unmittelbarer Nähe zu Wald- und Rebgebieten. Das Erleben der Natur wird selbstverständlich in die pädagogischen Projekte miteinbezogen.



Mit „Blick über den Rhein“ kooperiert der Kindergarten seit 1998 intensiv mit der **Groupe scolaire Elias Canetti in Lingolsheim** (nahe Strasbourg). „Spielend“ gelernte Französischkenntnisse kommen bei gegenseitigen Besuchen zum Einsatz.

2. Gruppenstrukturen

In vier Gruppen können insgesamt 85 Kinder ab dem ersten vollendeten Lebensjahr bis hin zum Schuleintritt pädagogisch betreut werden.

Um dem jeweiligen Entwicklungsstand und den Interessen der Kinder gerecht werden zu können, gibt es eine Einteilung in altersentsprechende Stammgruppen. Dort erleben die Kinder von Anfang an konstante Bezugspersonen, denn Bildung setzt Bindung voraus. Selbstverständlich können auch die Angebote im ganzen Haus, im Garten und naheliegenden Wald oder bei Exkursionen wahrgenommen werden.

Das pädagogische Konzept umfasst altersspezifische und gruppenübergreifende Angebote, um die Kinder unterstützend in ihren Lernerfahrungen begleiten zu können.



3. Betreuungsformen / Öffnungszeiten

Je nach Wahl der einzelnen Betreuungsformen besteht auch die Möglichkeit, diese bedarfsgerecht miteinander zu kombinieren. Wir informieren Sie gerne über die Varianten.

Betreuungsformen	Öffnungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> ● Bringzeiten ● Abholzeiten
U3-Gruppen (Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren)		
Halbtags	4,5 h 7:45 - 12:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ● 7:45 - 9:00 Uhr ● 11:45 - 12:15 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten	7:00 - 14:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ● 7:00 - 9:00 Uhr ● 11:45 - 14:00 Uhr
Ü3-Gruppen (Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren)		
Regelbetreuung	Montag bis Donnerstag: 7:45 - 12:15 Uhr 13:30 - 16:30 Uhr Freitag: 7:45 - 12:15 Uhr	Vormittag: <ul style="list-style-type: none"> ● 7:45 - 9:00 Uhr ● 11:45 - 12:15 Uhr Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> ● 13:30 - 14:30 Uhr ● 16:15 - 16:30 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten	7:00 - 14:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ● 7:00 - 9:00 Uhr ● 11:45 - 14:00 Uhr
Erweiterte Regelbetreuung	Montag - Donnerstag: Zeitfenster von 7:30 - 13:00 Uhr (anschl. mind. 1 Stunde Mittagspause) ab 13:30 - 16:30 Uhr Freitag: 7:30 - 13:00 Uhr	Vormittag: <ul style="list-style-type: none"> ● 7:30 - 9:00 Uhr ● 11:45 - 13:00 Uhr Nachmittag: (nach mind. 1 Stunde Pause) <ul style="list-style-type: none"> ● ab 13:30 - 14:30 Uhr ● 16:15 - 16:30 Uhr
Mittagessen		
Wahlweise 3 oder 5 Essen pro Woche möglich. Voraussetzung für die Anmeldung des Mittagessens ist, dass Ihr Kind an diesen Tagen die Betreuung im Rahmen der verlängerten Öffnungszeiten wahrnimmt.		

4. Personalausstattung

Die personelle Ausstattung in den Kindergärten richtet sich nach der Rechtsverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Der Mindestpersonalschlüssel der KiTaVO ist abhängig von den Öffnungszeiten der Gruppen. Der Mindestpersonalschlüssel beinhaltet auch Verfügungszeiten sowie Ausfallzeiten für Fortbildung, Urlaub und Krankheit der Fachkräfte.

Für die Qualifikation des pädagogischen Personals gilt § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG).

Derzeit beträgt der Personalschlüssel im Kindergarten Maria Goretti 11,6 Fachkräfte.

5. Pädagogische Grundlagen

Das Fundament unserer Bildungsarbeit sind die einzelnen **Entwicklungsfelder des Orientierungsplanes**.

Diese geben Impulse für die **selbstgestaltete Bildungszeit** der Kinder, bieten die Basis für die **Entwicklung von Projektarbeiten** und prägen auch die **Raumgestaltung** in der Einrichtung maßgeblich mit.

Der Orientierungsplan lädt uns ein, **die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen** und ihnen weiterführende Ziele anzubieten: Anregungen, die es jedem Kind ermöglichen, sein Wissen durch eigenes Handeln und in der Kommunikation mit anderen zu erweitern.

Im Mittelpunkt steht der Blick auf das lernende Kind und die entsprechende fördernde Begleitung. Beobachtungen dieser Entwicklungsprozesse werden im individuellen **Portfolio** wertschätzend festgehalten. Dieses bildet auch die Grundlage für die Beziehungspflege und den pädagogischen Dialog mit dem Kind und den Eltern.

Der Orientierungsplan unterstützt uns dabei, die **Qualität** unserer pädagogischen Arbeit immer wieder zu überprüfen und je nach Situation entsprechend zu verändern und weiter zu entwickeln.

In der **pädagogischen Rahmenkonzeption der kommunalen Kindertageseinrichtungen** sind die einzelnen Bildungs- und Entwicklungsfelder detailliert beschrieben. Diese greifen wie Puzzleteile ineinander und bilden die Grundlage für unser Handeln. Die Beispiele aus dem Kindergartenalltag veranschaulichen die praktische Umsetzung und geben Einblicke in die Bildungsangebote.



Wir möchten auf folgende Broschüren der kommunalen Kindertageseinrichtungen Oberkirch hinweisen:

- Rahmenkonzeption
- Eingewöhnungskonzept



6. Tagesablauf U3-Gruppen

Regelmäßige Abläufe erleichtern das Kennenlernen der Einrichtung und Tagesstruktur. Die Orientierung am bekannten Rahmen und den verlässlich wiederkehrenden Ritualen unterstützt das Entwickeln des Zeitgefühls und gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit.

Uhrzeit	Tagesablauf	Erklärungen
7:00 - 7:45 Uhr	Frühgruppe / Ankommen der Kinder Betreuung in der Hasengruppe	
7:45 - 9:00 Uhr	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-weight: bold; margin-right: 5px;">P A R A L L E L</div> <div> <p>Ankommen der Kinder Betreuung in den Stammgruppen Selbstgestaltete Bildungszeit in den Gruppen- und Funktionsräumen</p> </div> </div>	Selbstständiges Lernen und Spielen der Kinder in den Räumen der Einrichtung / mit Spielmaterialien und -partner nach Wahl / entsprechend ihrer Bedürfnisse und Lernmotivation.
9:00 - 9:10 Uhr	Morgenkreis	Morgenkreis mit verschiedenen Ritualen, z. B. Begrüßungslied / Überblick in die Runde (Wer ist da?) / Besprechung von Wetter, Jahreszeit, Tagesablauf ...
9:10 - ca. 9:30 Uhr	Gemeinsames Essen im Gruppenraum	Die Kinder erleben das gemeinsame Essen und die Tischkultur in der Gruppe / organisieren sich teilweise ihren Platz, das Geschirr / entscheiden, was und wie viel sie essen wollen.
9:30 - 11:45 Uhr	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-weight: bold; margin-right: 5px;">P A R A L L E L</div> <div> <p>Selbstgestaltete Bildungszeit in den Funktionsräumen und im Außengelände Individuelle Projekte und Bildungsangebote / gemeinsame Gruppenaktivitäten Individuelle Wickel- und Schlafzeiten</p> </div> </div>	<p>Projekte und Bildungsangebote entsprechend den Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans; die Gruppenzusammensetzung kann sich am</p> <ul style="list-style-type: none"> · Interesse · Entwicklungsstand · Alter <p>der Kinder oder an der aktuellen Gruppensituation orientieren.</p>
11:30 Uhr	Gemeinsames Essen	Vesper oder Mittagessen der angemeldeten U3-Kinder
11:45 Uhr	Beginn der ersten Abholzeit	
11:45 - 14:00 Uhr	<p>Mittagsbetreuung in der Hasengruppe</p> <p>Selbstgestaltete Bildungszeit im Gruppenraum und im Außengelände</p>	

7. Tagesablauf Ü3-Gruppen

Mit zunehmendem Alter erweitern die Kinder ihren Bewegungsradius im ganzen Haus. Das Kennen der Zeit- und Angebotsstruktur schafft Verlässlichkeit für alle und unterstützt die Kinder in der Auswahl ihrer persönlichen Bildungsbereiche.

Uhrzeit	Tagesablauf	Erklärungen
7:00 - 7:45 Uhr	Frühgruppe / Ankommen der Kinder Betreuung in der Hasengruppe	
7:45 - 9:00 Uhr	ANKOMMEN Ankommen in den Stammgruppen SELBSTGESTALTETE Bildungszeit in den Funktionsräumen	Selbstständiges Lernen und Spielen der Kinder in den Räumen der Einrichtung / mit Spielmaterialien und -partner nach Wahl / entsprechend ihrer Bedürfnisse und Lernmotivation.
9:00 - 9:30 Uhr	Morgenkreis in den Stammgruppen	Morgenkreis mit verschiedenen Ritualen / Besprechung von Anliegen Einzelner oder der Gruppe / Vorstellen und gemeinsames Planen des Tagesangebotes.
9:30 - 11:45 Uhr	SELBSTGESTALTETE Bildungszeit in den Funktionsräumen und im Außengelände INDIVIDUELLE Projekte und Bildungsangebote / gemeinsame Gruppenaktivitäten ESSEN im Bistro	Projekte und Bildungsangebote entsprechend den Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans; Die Gruppenzusammensetzung kann sich am · Interesse / Entwicklungsstand / Alter der Kinder oder an der aktuellen Gruppensituation orientieren. Die Kinder entscheiden in der Regel selbst: · wann sie essen möchten · mit wem sie essen möchten · wie viel und was sie essen möchten; je nach Gruppensituation finden auch gemeinsame Mahlzeiten statt (Buffet-Tag, Geburtstag, Feste im Jahreskreislauf, ...).
11:45 Uhr	Beginn der ersten Abholzeit	
12:15 Uhr	Gemeinsames Essen	Vesper oder Mittagessen der angemeldeten Ü3-Kinder
11:45 - 14:00 Uhr	Mittagsbetreuung in der Hasengruppe selbstgestaltete Bildungszeit im Gruppenraum und im Außengelände	
13:30 - 14:30 Uhr	Beginn der Nachmittagsbetreuung	
13:30 - 16:15 Uhr	selbstgestaltete Bildungszeit in den Funktionsräumen und im Außengelände Projekte und Bildungsangebote	
16:15 - 16:30 Uhr	Abholzeit	

8. Unsere Räumlichkeiten

Unsere **Bildungsräume** sind so gestaltet, dass die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Umgebung im geschützten Rahmen zu erforschen. So können sie auch außerhalb ihrer Stammgruppen das ganze Haus mit allen Funktionsbereichen wahrnehmen.

Wir verstehen unsere Einrichtung als Lernlandschaft. Die für die Kinder vorbereiteten „Themeninseln“ zu den einzelnen Fachbereichen schaffen Anreize zum Tun. Dabei spielen die Freude und der Prozess der ganzen Entwicklungen für die Kinder oftmals eine größere Rolle als letztendlich das Ergebnis selbst.



Atelier



Bärengruppe (Ü3)



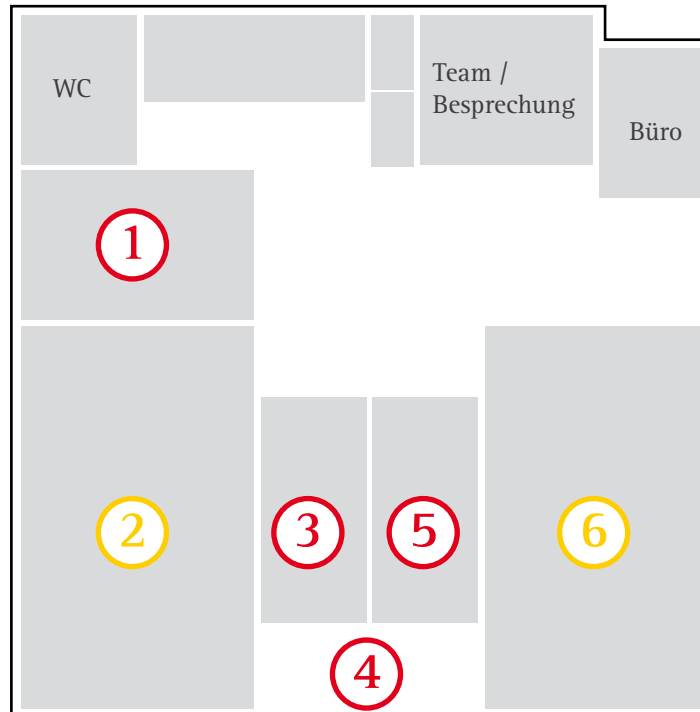
Forscherzimmer



Werk-Ecke



Musikraum



Mäusegruppe (Ü3)



Hasengruppe (Ü3)



8 Igelgruppe (U3)



9 Schlaf- und Ruheraum



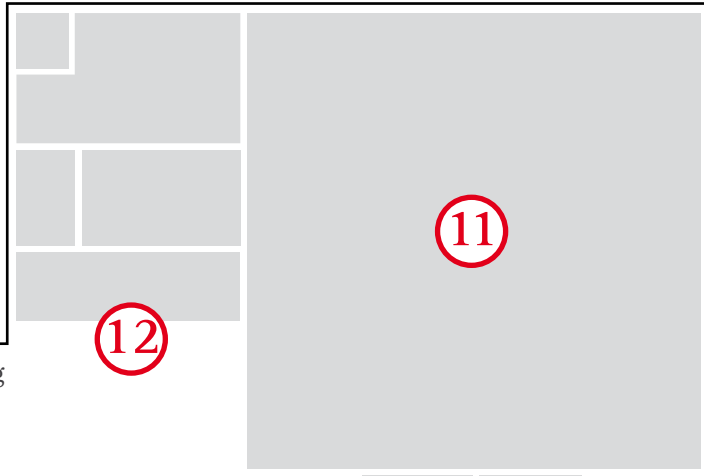
10 Wasch- und Wickelraum



11 Turnraum



12 Bistro / Küche



Eingang

WC

zum Außenbereich



Hof Ü3



Hof U3

9. Leitbild

Gleich einem roten Faden zieht sich unser Leitbild

Hilf mir, es selbst zu tun

(Maria Montessori¹) durch die pädagogische Arbeit.

Basierend auf den Konzepten der Montessori- und Reggio-Pädagogik² ist es uns wichtig, den Kindern ein freudiges Entdecken der Umwelt mit allen Sinnen durch selbstständiges Handeln, tatsächliches „BeGreifen der Dinge“ und spannende „Aha-Erlebnisse“ zu ermöglichen.

Dabei möchten wir alle Kinder - unabhängig von kulturellem Hintergrund, Alter, Geschlecht oder Beeinträchtigungen in der Entwicklung - unterstützend begleiten, ihre individuellen Interessen aufgreifen und die Kompetenzen vertiefen und erweitern.

Wichtige **Säulen des Konzeptes** sind beispielsweise:



¹ Maria Montessori

1870-1952, italienische Ärztin und Reformpädagogin, Begründerin der Montessori-Pädagogik (= Erziehung der Kinder zu selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft, Unterstützung durch Angebote zu „Übungen des täglichen Lebens“, Materialien zur eigenständigen Fehlerkontrolle)



² Loris Malaguzzi

1920-1994, Mitbegründer der Reggio-Pädagogik, Konzeption der kommunalen Kindertagesstätten der italienischen Stadt Reggio nell'Emilia (im Fokus stehen die Stärken der Kinder, das entdeckende und experimentelle Lernen, alltagsbezogene Projekte mit vielfältigsten Ausdrucksmöglichkeiten)

10. (Spiel)Räume täglich entdecken und erleben

Wir laden Sie herzlich ein zu Streifzügen durch's Haus ...

2 Bärengruppe



- Kinder im Alter von 4 - 6 Jahren
- intensive Kooperation mit der Grundschule
- *Angebotsschwerpunkte:* Entdecken, Erforschen



Im Forscherzimmer die Welt neu entdecken ...

6 Mäusegruppe



- Gruppe der Kinder im Alter von 3 - 4 Jahren
- *Angebotsschwerpunkte:* Baubereiche, Rollenspielbereiche



Im Musikzimmer dem eigenen Rhythmus folgen ...

7 Hasengruppe



- Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren
- *Angebotsschwerpunkte:* Materialien zur Körperwahrnehmung



... gemeinsam macht es mehr Spaß ...

8 Igelgruppe



- Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren
- *Angebotsschwerpunkte:* Materialien zur Körperwahrnehmung



... „sinn“volle Wandgestaltung ...

Funktionsräume

Die Bildungsräume sind nach Inhalten und Funktionen eingeteilt und bieten den Kindern vielfältige Materialien, sich ihre Themen selbst zu erarbeiten. Sowohl im Haus, als auch auf dem Außengelände gibt es Einiges zu entdecken. Abwechslungsreiche Projekte sowie regelmäßige Wald- & Wiesentage erweitern hierbei das Angebot.

1 Atelier



Handarbeit

4 Werk-Ecke



... wenn aus Gedanken
Wirklichkeit entsteht ...

9 Schlaf- und Ruheraum



... zwischendurch einfach mal
eine Auszeit nehmen ...

10 Wasch- und Wickelraum



... auch hier gibt es
einiges zu tun ...

11 Turnraum



... es geht rund ...

12 Bistro / Küche



... der kulinarische
Treffpunkt ...

Spielplatz



... wir sind im
Gleichgewicht ...

Wald



... Natur ganz nah ...

Wiese



... Blick auf's Detail ...

11. Partizipation – Beteiligung von Kindern und Eltern

Willkommen sein & Vertrauen haben – von Anfang an

Ankommen, sich wohlfühlen, dazugehören... ein gelebtes Miteinander kann nur funktionieren, wenn die Interessen aller im täglichen Geschehen respektvoll berücksichtigt werden. Die transparente Alltagsstruktur gibt Orientierungshilfe und lässt Handlungsspielräume erkennen.

Partizipation findet sowohl in feststehenden Strukturen (Bildungsaktivitäten) als auch im Freispiel statt. Persönliche Anliegen finden beispielsweise im Morgenkreis Gehör und auch Ideen & Vorschläge werden hier von den Kindern aufgenommen (z. B. bei Buffet-Tagen/ Spielauswahlen / Aktionen). Während des Freispiels organisieren sich die Kinder mit Hilfe von persönlichen Magneten ihren Tagesablauf. Verschiedene Spiel & Bildungsbereiche können je nach Interesse, Alter, Entwicklungsstand und Beziehungen eigenständig gewählt werden. Gleichzeitig entscheiden die Kinder im Freispiel wann, wie viel und was sie Essen möchten. Zudem werden Regeln zusammen mit den Kindern besprochen, ausgehandelt und zum Teil in Form von Diplomen oder Meisterbriefen sichtbar dokumentiert.

Schon die jüngsten Kinder im U3 Bereich erleben verlässlich, dass sie mit ihren Bedürfnissen aktiv in die Gestaltungsprozesse miteinbezogen werden. Grundlagen sind hier vor allem die Beobachtungen und, sobald möglich, der Dialog auf Augenhöhe. Es ist wichtig, den Kindern genügend Zeit zu geben, Gefühle zu spiegeln und respektvolle Interaktion zu leben. Die Kinder bekommen Entscheidungsmöglichkeiten in sprachlicher Form oder mittels entsprechender Gegenstände und Bildkarten angeboten.

- Wünschekreise – Welche Lieder & Spiele möchten wir gemeinsam singen & spielen?
- tägliches Frühstück – Was und in welchem Tempo esse ich?
- Wickelsituation – Wer soll mich wickeln?
- individuelle Schlaf- und Ruhezeiten – Wann gehe ich schlafen & wie lange?
- Wahl der Spielbereiche während des Freispiels – Wo, mit was und wem spiele ich?

Im Ü3 sowie im U3 Bereich können aus Anregungen und Wünschen von Seiten der Kinder die unterschiedlichsten Projekte entstehen. Diese dauern durchaus mehrere Wochen. Beispiele hierfür sind Kunstprojekte, Sachthemen wie die Feuerwehr und Polizei oder auch Projekte zur Umgestaltung von Spielbereichen.



11. Partizipation – Beteiligung von Kindern und Eltern

Es ist uns wichtig, dass die **Kinder und Eltern** um ihre **Beteiligungsmöglichkeiten** wissen. Sie erfahren, dass sie jederzeit die Gelegenheit haben, ihre Bedürfnisse, Anliegen und Beschwerden äußern und vertreten zu können:

- Sie kennen ihre Rechte, können diese selbstverständlich einbringen und am Entwicklungs- und Entscheidungsprozess mitwirken
(= offene Form der Beteiligung).

Selbstständige Gestaltung und Organisation des Freispiels, Formulieren eigener Bedürfnisse im Alltag oder besonderen Anlässen wie z.B. Geburtstagsfesten, aktive Teilnahme an Kinderkonferenzen bzw. an Elternbesprechungen, Mitentscheidung und Stimmrecht bei Planungen / Abstimmungen z.B. Themenelternabend, Übernahme der Gesprächsführung, Einbringen eigener Ideen, Wünsche & Kritik durch direktes Ansprechen oder mit Vorschlägen in den Briefkasten etc.

- Sie bearbeiten Themen gemeinsam und entwickeln dadurch einzelne Aktionen
(= projektorientierte Form der Beteiligung).

„Weihnachtsbäckerei“ (von der Planung zum Einkauf bis zum fertigen Gebäck), Gartenprojekt („Von der Scholle hin zum KinderGarten“), Elternprojekt („Wir bauen eine Matschküche für den Hof“)

- Sie vertreten in Gremien stellvertretend die Interessen aller („Kinderbeirat“ & „Elternbeirat“)
(= repräsentative Form der Beteiligung).

*Planung von Projekten der Gesamteinrichtung unter Miteinbezug verschiedener Gruppen
(z. B. an Festen oder Aktionen – Planung der Deko, des Speiseplanes, der Spiele / Mitsprache bei konzeptionellen oder baulichen Inhalten etc.)*



Wir freuen uns ...

... auf das persönliche Gespräch.
... darauf, die Kinder und ihre Familien ein Stück des Weges begleiten zu können.
... auf gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen.



„Kinder sind - ebenso wie Dichter, Musiker und Naturwissenschaftler - eifrige Forscher und Gestalter. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu unterstützen, wobei all ihre Fähigkeiten, Ausdruckweisen und Kräfte eingesetzt werden.“

Loris Malaguzzi (1920-1994) / Mitbegründer der Reggio-Pädagogik



Kontakt:

Kindergarten Maria Goretti
Maienstraße 13
77704 Oberkirch-Haslach
Telefon: 07802/3456
Fax: 07802/9159924
E-Mail: kiga.haslach-tiergarten@oberkirch.de

Ansprechpartnerin:

Carina Welle

Träger der Einrichtung:

Stadt Oberkirch
Fachbereich 4: Bildung und Kultur
Eisenbahnstraße 1, 77704 Oberkirch
Tel.: 07802 82-243, Fax: 07802 82-414
www.oberkirch.de